

Konsequenzen einer H2-Pipeline-Katastrophe

04. Sept. 2024

1. Wie will der LfS (**Landesbetrieb für Straßenbau**) mit diesen seit Generationen bekannten, Limberg-typischen Hangrutsch-Ereignissen umgehen, **wenn alles, was dann runterstürzt, unten am Fuß des Limberges mit voller Wucht auf die Wasserstoffleitung für die Dillinger Hütte trifft?**
2. Wie locker sieht das die **Dillinger Hütte**, wenn die CREOS wegen Hangrutsch für mehrere Wochen oder Monate keinen Wasserstoff (H2) liefern kann?
 - Steht dann der ganze Betrieb so lange still?
 - Warten die Kunden dann geduldig, bis DILLINGER wieder liefern kann?
3. Wie sieht das die **Bundesregierung**, wenn sich ihre Milliardensubventionen durch schlichte Planungsfehler im Saarland in Luft auflösen?
4. Und **wer ist verantwortlich** für Katastrophen, für **ein Druck- und Flammeninferno**, wenn durch herabstürzenden Massen und Felsbrocken die H2-Leitung platzt und der Wasserstoff sich entzündet oder gar explodiert?
Mit Toten und Verletzten durch massive Verbrennungen?
Mit einem Wirkungsradius von bis zu 350 Metern über die A8 und die Saar hinaus?
5. Und **warum nicht den recht gefahrlosen Weg von Carling entlang der B269 neu** nach Ensdorf und von dort nach Dillingen?
Oder **von Carling auf der bestehenden Trasse nach Fenne** und von dort nach Dillingen?
Oder **am einfachsten** über die vom Umweltministerium favorisierte **Trasse E**, die gegen die o.g. Probleme immun ist?

Wer haftet im Katastrophenfall?

Ist eigentlich die Frage geklärt, wer im Katastrophenfall die moralische und finanzielle Verantwortung für diese in Deutschland erstmals verlegte H2-Pipeline übernehmen muss?

Wer also ist bei einer Katastrophe verantwortlich gemäß Strafgesetzbuch und wer ist verantwortlich gemäß BGB?

- Die **CREOS GmbH** mit ihren 20 Mio € Eigenkapital?
- Die **CREOS Wasserstoff GmbH** mit einem bewusst niedrigen Eigenkapital von 25.000 € (!). Eine Tochtergesellschaft der CREOS, die vermutlich extra dafür gegründet wurde, um die Muttergesellschaft von großen Risiken abzusichern.
- Oder muss **das Saarland** als zuständige **Genehmigungsbehörde** zahlen, die **trotz Warnungen aus der Bevölkerung** die CREOS einfach machen ließ?
- Oder wird man dem Betreiber den Abschluss einer **Haftpflichtversicherung** über 100 Mio € auferlegen, mit der die Risiken für gesamte Streckenführung abgedeckt würden?
- **Noch ist das Planfeststellungsverfahren nicht gestartet und somit auch noch nicht abgeschlossen!**